

Schutz vor Drogen und Gewalt

Dr.-Rudolf-Eberle-Schule in Todtmoos lud Spezialisten der Polizei in 8. und 9. Klasse ein.



Rainer Linsenmayr im Kreis der Schüler Foto: zvg

TODTMOOS (BZ). Drogen- und Gewaltprävention stand auf dem Stundenplan der Klassen 8 und 9 der Dr.-Rudolf-Eberle-Schule Todtmoos. Einer Pressemitteilung zur Folge stattete Rainer Linsenmayr vom Polizeipräsidium, Abteilung Prävention, s den Klassen einen Besuch ab. Am ersten Vormittag ging es zunächst um Gewalt: Wie löse ich Konflikte ohne Gewalt? Wie kann ich mich als Gewaltopfer verhalten? Was kann ich tun, um anderen, die von Gewalt bedroht sind, zu helfen? Dabei wurden den Schülern neben allgemeinen Informationen in Rollenspielen konkrete Verhaltensmuster an die Hand gegeben und Alternativen zu Gewalt aufgezeigt. Am folgenden Tag schließlich wurde das Thema Drogen und Drogenmissbrauch behandelt. Auch hier wurden die Schülerinnen und Schüler bei der Erarbeitung mit ihrem Vorwissen eingebunden, Missverständnisse konnten geklärt und Kenntnisse erweitert werden. Einen großen Raum an diesem Morgen nahm der Themenbereich KO-Tropfen ein. Den Klassen wurde erläutert, wie man sich vor KO-Tropfen möglichst wirksam schützen kann und was zu unternehmen ist, wenn einem Freund oder einer Freundin KO-Tropfen verabreicht worden sind. In der Abschlussrunde gab es von den Schülerinnen und Schülern durchweg sehr positive Rückmeldungen zu der Veranstaltung.